



Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

2-Fach-Master of Arts Linguistik und Phonetik

Institut für Linguistik

SoSe 2022

Universität zu Köln



Inhalt

Allgemeine Informationen.....	4
AM 1 Empirische Methoden	5
Vorlesungen	5
Seminare	5
Projektseminare.....	5
AM 3 Linguistische Evidenz	6
Seminare	6
Projektseminare.....	6
AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie.....	7
Seminare	7
AM 5 Sprachliche Strukturen.....	8
Vorlesungen	8
Seminare	8
AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen	9
Seminare	9
SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft.....	10
(Project)Seminare.....	10
SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft.....	11
(Haupt)Seminare	11
SM 1h Profilmodul Phonetik	12
Seminare	12
Kolloquien.....	12
SM 1p Profilmodul Diskurslinguistik	13
Seminare	13
SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium	14
EM 1 Ergänzende Studien	15
EM 3 Künstliche Intelligenz	16
Proseminare	16
Projektseminare.....	16
Allgemeine Sprachwissenschaft.....	17
Anglistische Linguistik	20
Computerlinguistik	21
Germanistische Linguistik	22
Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft	25
Phonetik.....	27
Romanische Sprachwissenschaft	28
Gebärdensprachlinguistik.....	31
Diskurslinguistik.....	32

Cologne Center of Language Sciences..... 33
Europäische Rechtslinguistik..... 34
a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne..... 35

Allgemeine Informationen

Das vorliegende Verzeichnis ist vorläufig (Stichtag: 15.02.2022) und soll einer ersten Orientierung für die reakkreditierten Studiengänge dienen. Einzelne Veranstaltungen können sich noch ändern. Insbesondere können auch noch weitere Veranstaltungen hinzukommen.

Bitte beachten Sie evtl. Raum-/Formatänderungen vor Vorlesungsbeginn. Diese werden ggf. in KLIPS 2.0 ausgewiesen.

Fach- und Prüfungsberatung

Die Studierenden sind gehalten, vor Aufnahme des Studiums ein Beratungsgespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater für das gewünschte Profil zu führen sowie an der Einstiegsberatung teilzunehmen und hierbei dann auch ihren Profiwunsch mitzuteilen. Es sollte in jedem Semester mindestens ein Gespräch mit der Fachberaterin/dem Fachberater bezüglich der Studienplanung stattfinden. Fachberatung, je nach gewünschtem Profil:

Allgemeine Sprachwissenschaft: Dr. Ivan Kapitonov, i.kapitonov@uni-koeln.de, 470-7063

Diskurslinguistik: Dr. Giuseppina di Bartolo, g.dibartolo@uni-koeln.de, 470-89982

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft: Dr. Michael Frotscher, michael.frotscher@uni-koeln.de, 470-4112

Phonetik: PD Dr. Doris Mücke, doris.muecke@uni-koeln.de, 470-4256

Weitere Informations- und Beratungsangebote

Die Seiten des Cologne Center of Language Sciences (<http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/>) informieren ausführlich über die Linguistik in Köln.

AM 1 Empirische Methoden

Vorlesungen

14659.6001	CCLS Lecture Series
14535.0005	Variationsdimensionen / dimensions de variation
14227.0005	Kreativität & Routine

Seminare

14555.0116	Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
14535.0227	Languages in Latin America II
14535.0228	Quantitative Registeranalyse im Sprachvergleich
14557.0111	Word Prosody

Projektseminare

14555.0116	Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
------------	---

AM 3 Linguistische Evidenz

Seminare

14555.0116	Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
14569.2505	Empirical Linguistics
14569.2601	Language Attrition
14557.0111	Word Prosody
14467.0505	Syntax und Semantik von Adverbien
14467.0507	Funktionale Syntax des Deutschen: Role & Reference Grammar

Projektseminare

14555.0116	Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven
14467.0505	Syntax und Semantik von Adverbien
14467.0507	Funktionale Syntax des Deutschen: Role & Reference Grammar

AM 4 Sprach- und Grammatiktheorie

Seminare

14555.0117	Produktivität und Sprachbeschreibung
14555.0119	Comparison: typology, syntax, semantics
14535.0221	Auslegung des mehrsprachig verbindlichen Unionsrechts in der Rechtsprechung des EuGH. Erörterung von Urteilen und Schlussanträgen des Jahres 2021 unter (rechts-)linguistischem Aspekt unter besonderer Berücksichtigung der frz., ital., span., pg. Sprachfassungen
14535.0278	Pragmática del español
14535.0231	Évolution de la grammaire du français
14467.0513	Pronoun resolution – from theory to experiment design
14467.0500	Syntax
14467.0511	Semantik

AM 5 Sprachliche Strukturen

Vorlesungen

- 14569.2101 Consequences of Language Endangerment
14535.0005 Variationsdimensionen /dimensions des variation

Seminare

- 14555.0119 Comparison: typology, syntax, semantics
14569.2601 Language Attrition
14535.0276 Judeoespañol
14535.0278 Pragmática del español
14535.0228 Quantitative Registeranalyse im Sprachvergleich
14535.0231 Évolution de la grammaire du française
14535.0227 Languages in Latin America II
14557.0111 Word Prosody
14422.0019 Sign language linguistics
14467.0513 Pronoun resolution – from theory to experiment design
14467.0500 Syntax
14467.0505 Syntax und Semantik von Adverbien
14467.0507 Funktionale Syntax des Deutschen: Role & Reference Grammar
14467.0511 Semantik

AM 6a Sprachpraxis Historische Grammatik idg. Sprachen

Seminare

- 14556.0105 Historische Grammatik einer indogermanischen Sprache: Altkirchenslavisch
II / Altrussisch
- 14556.0108 Historische Grammatik der jensejischen Sprachen

SM 1a Profilmodul Allgemeine Sprachwissenschaft

(Projekt)Seminare

14555.0117 Produktivität und Sprachbeschreibung

14555.0119 Comparison: typology, syntax, semantics

SM 1f Profilmodul Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

(Haupt)Seminare

14556.0104 Indogermanische Phonologie und Morphologie / Probleme der idg. Sprachwissenschaft: Die einzelsprachlichen Konjugationssysteme

SM 1h Profilmodul Phonetik

Seminare

14557.0111 Word Prosody

Kolloquien

14557.0131 Phonetik-Kolloquium

SM 1p Profilmodul Diskurslinguistik

Seminare

14556.0106 Discourse Studies: Overview Seminar

14556.0107 Conceptual Metaphors

SM 2a Forschungsprojekt/Kolloquium

14555.0300	Forschungsprojekt/Kolloquium (ASW)
14556.0300	Indogermanist*innen-Kolloquium (HVS)
14556.0302	Kolloquium Diskurslinguistik (Diskurslinguistik)
14557.0121	Kolloquium mit Mentorat (Phonetik)

EM 1 Ergänzende Studien

Wie es funktioniert:

In diesem Modul können Veranstaltungen aus benachbarten Fächern sowie fakultäts- bzw. universitätsweite interdisziplinäre Lehrangebote (z. B. Ringvorlesungen) besucht werden, insbesondere sei hier auf die CCLS-Lecture hingewiesen.

Generell gilt: Bitte klären Sie VOR Belegung eines Seminars kurz mit Ihrem Fachberater (i.kapitonov@uni-koeln.de) ab, ob die gewählte Veranstaltung auch tatsächlich geeignet ist. Da wegen der großen Flexibilität eine Anmeldung über KLIPS 2.0 nicht möglich ist, melden Sie sich bei den jeweiligen Dozent:innen per Mail und klären so, ob Sie am Seminar teilnehmen dürfen. Zur Verbuchung der Leistungen bitten Sie die jeweiligen Dozierenden, Sie in Klips über "Freie Anmeldung" im Kurs aufzunehmen (http://ccls.phil-fak.uni-koeln.de/sites/linguistik/Studium/Materialien/Klips-Anleitung_Freie_AnmeldungEM1Master.pdf). Am Ende des Studiums werden die gesammelten Leistungen vom Fachberater in Klips übertragen.

14659.6001	CCLS Lecture Series
14555.0301	Forschungskolloquium Sprachwissenschaft
14555.0104	Savosavo
14535.0221	Auslegung des mehrsprachig verbindlichen Unionsrechts in der Rechtsprechung des EuGH. Erörterung von Urteilen und Schlussanträgen des Jahres 2021 unter (rechts-)linguistischem Aspekt unter besonderer Berücksichtigung der frz., ital., span., pg. Sprachfassungen

EM 3 Künstliche Intelligenz

Proseminare

16130.0516 Künstliche Intelligenz II

Projektseminare

16130.0329 Forschungsdatenmanagement

Allgemeine Sprachwissenschaft

14555.0116 **Sprachdokumentation - Arbeiten mit Daten aus Spracharchiven**
Prof. Dr. Birgit Hellwig

Di 14–15.30 Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt In seinem Artikel „Language documentation - What it is and what it is good for“ definiert Himmelmann (2006) Sprachdokumentation als „a lasting, multipurpose record of a language“. In diesem Projektseminar wenden wir uns zunächst kurz der ersten Frage „Was ist Sprachdokumentation?“ zu, um uns dann im Hauptteil des Kurses der zweiten Frage „Wofür ist das gut?“ zu widmen. Wir wollen in diesem praktisch ausgerichteten Seminar ausloten, zu welchen Zwecken Sprachdokumentationsdaten in der Praxis tatsächlich nutzbar sind. Dazu arbeiten wir mit Daten aus Sprachdokumentationsprojekten des Instituts (bzw. mit Daten aus anderen Spracharchiven). Nach einer kurzen Einführung in relevante Programme erarbeiten die Studierenden in Gruppen eine Fragestellung, die mithilfe von Sprachdokumentationsdaten bearbeitet werden kann. Das können beispielsweise Untersuchungen zum Vokalsystem einer Sprache sein, eine Studie des Reference tracking in narrativen Texten, Erstellen einer Lexikon-App auf Grundlage eines Toolbox-Wörterbuchs, usw.
Ziel des Seminars ist dreierlei: Einerseits die theoretische Frage zu beantworten, zu welchen Zwecken Sprachdokumentationsdaten tatsächlich verwenden können. Zweitens, den Studierenden diesen Datentyp zu erschließen und sie praktische Erfahrungen mit nicht selbst aufgenommenen Daten sammeln zu lassen. Drittens, das selbstständige Auffinden von und Einarbeiten in neue Programme auszuprobieren.

Literatur *Himmelmann, Nikolaus 2006. Language documentation: What is it and what is it good for? In Jost Gippert, Nikolaus P. Himmelmann & Ulrike Mosel (eds.), Essentials of language documentation, 1-30. Berlin: Mouton de Gruyter.*

14555.0300 **Forschungsprojekt/Kolloquium**
Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Di 16–17.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt BEGINN/Vorbesprechung und Terminplanung: 12.4.
Dieses Kolloquium ist ausschließlich für Masterstudierende bestimmt, die an einer Masterarbeit arbeiten bzw. nach einem Thema dafür suchen, und bietet die Gelegenheit, den Stand ihrer Arbeit bzw. Überlegungen dazu vorzustellen und zu diskutieren (in maximal 30 Minuten, im Anschluss Diskussion). Die erste Sitzung dient primär der Termin- und Themenplanung. Bitte überlegen Sie sich jetzt schon, wann Sie vortragen möchten. Idealerweise wollen nicht alle in der letzten Semesterwoche vortragen!
Interessenten an dieser Veranstaltung sind herzlich eingeladen, schon vor Veranstaltungsbeginn mit mir Kontakt aufzunehmen (Terminvereinbarung per Email über sprachwissenschaft@uni-koeln.de) und mögliche Themen/Beiträge zu diskutieren.

14555.0119	Comparison: typology, syntax, semantics <i>Dr. Ivan Kapitonov</i>
Mi 10–11.30	Institut für Linguistik, Seminarraum links
Kursinhalt	Are you happier on Fridays than on Mondays? Comparison is an important cognitive ability in humans. In this course we explore its manifestation in language. We focus on three principal areas: typology, syntax and semantics. Typology: we examine the morphosyntactic diversity of comparison constructions across languages. Gradable adjectives (like happy-happier-happiest) take centre stage in this research, but we will also mention change-of-state verbs. Syntax: we focus on the analyses of some of those constructions. Semantics: we discuss the two main competing accounts of comparison and gradability, and what insight(s) the typological outlook can give us. In addition to that, we shall look into the emerging research on acquisition and processing in the area of comparison. Requirements: Interest in semantics and morphosyntax is welcome, but familiarity with formal approaches is not assumed --- background will be provided where relevant.
14555.0301	Forschungskolloquium Sprachwissenschaft <i>Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann</i>
n.V.	
Kursinhalt	Im Vortragslot der ASW und HVS (Do 16 Uhr) tragen Gäste sowie Institutsmitglieder aus ihrer aktuellen Forschung vor. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, Einblick in aktuelle Diskussionen der allgemeinen und historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft zu gewinnen. Die Veranstaltung steht allen Studierenden jederzeit offen. Die Vorträge werden im Laufe des Semesters auf der Institutshomepage, per Aushang sowie auf Twitter und Facebook bekannt gegeben. Es ist möglich, für diese Veranstaltung 2 Leistungspunkte im EM 1 zu erhalten, indem eine Studienleistung erbracht wird. Als Studienleistung müssen die Studierenden für 6 Vorträge kurz eine Frage und deren Beantwortung aus dem Diskussionsteil umreißen.
14555.0104	Savosavo <i>Dr. Claudia Wegener</i>
Di 10–11.30	Institut für Linguistik, Seminarraum links
Kursinhalt	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Grammatik der nicht-austro-onesischen Sprache Savosavo, die von nur etwa 3500 Sprechern auf Savo Island in den Salomonen gesprochen wird. Da Sprache und Kultur eng verwoben sind, werden wir uns aber nicht nur die grundlegenden grammatischen Eigenschaften des Savosavo anschauen, sondern dabei auch einiges über die Kultur der Savosavo-Sprachgemeinschaft erfahren.

14555.0117

Produktivität und Sprachbeschreibung

Prof. Dr. Nikolaus Himmelmann

Do 12–13.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt

Neben Ausdrücken, die generellen Regeln folgen (z.B. Artikel plus Nomen im Deutschen), und idiomatischen Ausdrücken, deren Form völlig festgelegt ist (z.B. die beleidigte Leberwurst spielen), gibt es eine Vielzahl von formelhaften Ausdrücken unterschiedlicher Produktivitätsgrade, die weder völlig frei gebildet noch völlig festgelegt sind (z.B. sogenannte Binomiale wie Mann und Maus, Kind und Kegel, Mantel und Hut). Diese Ausdrücke sind problematisch für die Sprachbeschreibung, da nicht klar ist, wo und wie sie erfasst werden sollen (gehören sie in die Grammatik? ins Lexikon? wie können Produktivitätsbeschränkungen diagnostiziert und repräsentiert werden). Das gilt insbesondere auch für grammatikalisierte Formen der Ereignisbeschreibung wie serielle Verben und komplexe Prädikate.

Literatur

Ameka, Felix, Alan Dench and Nicholas Evans, eds., 2006. *Catching Language: the standing challenge of grammar writing*. Berlin: Mouton de Gruyter.

Bybee, Joan L. 2006. *From usage to grammar: The mind's response to repetition*. *Language* 82:711–733.

Himmelmann, Nikolaus P. 2010. *Taking up the 'Pawley challenge': speech formulae and linguistic theory*. In John Bowden, Nikolaus P. Himmelmann & Malcolm Ross (eds.), *A journey through Austronesian and Papuan linguistic and cultural space*. Canberra: *Pacific Linguistics*, 663–671.

Pawley, Andrew K. 1993. *A language which defies description by ordinary means*. In William Foley, ed., *The Role of Theory in Language Description*, 87–129. Berlin: Mouton de Gruyter.

Wray, Alison. 2002. *Formulaic language and the lexicon*. Cambridge: Cambridge University Press.

Anglistische Linguistik

14569.2101	Consequences of Language Endangerment <i>Prof. Dr. Dany Adone</i>
Do 10–11.30	C
Kursinhalt	<p>In this course, we will start with definitions of Language Endangerment (LE) and present some key theories to account for this phenomenon. Some of the issues relevant to the discussion are: how to determine the vitality of a language? How is endangerment reflected on a structural level? How to distinguish between ‘Language Change’ and ‘Language Endangerment’?</p> <p>In the second part of the course, we will concentrate on case studies of LE on the Australian continent and in the Pacific discussing the ecology of these languages, and the changes and loss in their grammatical systems that have come about due to endangerment. Finally, we will turn to Language Maintenance and Revitalisation Programmes that have been developed to save endangered languages.</p>
14569.2505	Empirical Linguistics <i>Dr. Esther Breuer</i>
Mo 14–15.30	S224
Kursinhalt	<p>In this class, we will look at different empirical methods of analysing linguistic processes and language products. For doing this, we will have a look at how interviews, questionnaires, reaction time studies, EEG and fMRI function and will discuss which questions can be approached by which method. We will prepare different empirical studies, conduct them as well as analyse and discuss the outcomes. Focus of the studies will be how our brains process language.</p>
14569.2601	Language Attrition <i>Prof. Dr. Dany Adone</i>
Di 14–15.30	S67
Kursinhalt	<p>Language attrition is generally understood as non-pathological language loss at the individual level in the context of language contact situations. Psycholinguistic research seems to indicate some strong predictive factors for attrition such as Age, degree of attainment in L1 and exposure to L2. In this course, we will discuss recent case studies in the light of current theoretical approaches in the field of L1 attrition, focusing on the following questions: which grammatical areas are vulnerable to attrition? If there is a link between selectivity of attrition and grammatical domains, what does this mean for the organisation of our grammatical subsystems? Finally, if attrition is “rule-governed” (Seliger 1991) is it comparable in terms of processes to those found in L1, L2 and Creolisation?</p>

Computerlinguistik

16130.0516 **Künstliche Intelligenz I**
Dr. Claes Neufeind

Mi 10–11.30 PC-Pool 72

16130.0329 **Forschungsdatenmanagement**
Patrick Helling, M.A. et al.

Di 16–17.30 S90

Kursinhalt Forschungsdatenmanagement ist ein stark wachsender Bereich in Forschung, Bibliotheken und kulturbewahrenden Einrichtungen. Es entsteht ein neuer Arbeitsbereich und ein neues Beschäftigungsprofil, für das sich Informationswissenschaftler, Digital Humanists und Studierende der Informationsverarbeitung qualifizieren können. Forschungsdatenmanagement umfasst die Methoden und Verfahren zur Speicherung, Erschließung und Sicherung der langfristigen Nutzbarkeit von Daten, die im Zuge wissenschaftlicher Vorhaben entstehen. An der Universität zu Köln gibt es seit 2013 ein Forschungsdatenzentrum für die Geisteswissenschaften (DCH) und seit 2018 ein zentrales Kompetenzzentrum (C3RDM). Die Übung führt in die grundlegenden Konzepte, Richtlinien und Standards ein und zeigt gleichberechtigt die Perspektive der Forschungspraxis sowie der Datenkuration und des Datenmanagements. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Vielfalt der Methoden und die spezifischen Anforderungen des Forschungsdatenmanagements in den Geisteswissenschaften. Zu verschiedenen Themen werden praktische Anwendungsaufgaben gestellt. Programmierkenntnisse sind dabei vorteilhaft aber keine Voraussetzung.

Germanistische Linguistik

14467.0500

Syntax

PD Dr. Volker Struckmeier

Do 10–11.30

XVIIb

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit modernen Theorien der Struktur von Sätzen. Das bedeutet, wir beschreiben unsere eigene sprachliche Kompetenz die Sätze unserer Sprache(n) als solche zu erkennen und die Form der Sätze den Bedeutungen der Sätze zuordnen zu können. Wie, mit anderen Worten, schaffen wir es, unsere Gedanken in Lärm zu verwandeln und hinter dem Lärm der Mitmenschen ihre Gedanken zu erkennen?

Dieses Wissen kann auf verschiedene Arten und Weisen theoretisch erfasst werden: Haben wir ein Wissen über lexikalische Atome (Wörter oder Morpheme) und systematische Zusammensetzungsregeln? Oder erwerben wir eine Kollektion von Ausdrucksformeln und strukturellen Schnittmustern (Konstruktionen), die auch unsystematisch sein können und Regeln in der Syntax überflüssig machen? Gibt es einen Widerspruch dazwischen, dass syntaktische Strukturen in konkreten Kommunikationskontexten verwendet werden, aber andererseits auch kontextunabhängige formale Eigenschaften haben? Und wie wird die Syntax der eigenen Sprache(n) eigentlich von Kindern gelernt oder erworben?

Das Seminar setzt Grundkenntnisse der Grammatik voraus, sowie die Bereitschaft, an bestimmten Sitzungsterminen besondere Aufgaben zu übernehmen (Gruppenpräsentationen, Mini-Experimente, o.ä., nach Lehrplan). Das Seminar setzt für die Erlangung von credit points bei ausnahmslos allen teilnehmenden Studierenden die Bereitschaft voraus, einen kleinen Beitrag zum Kurs zu leisten. Dieser Beitrag kann verschiedentlich bestehen in einer Kurzpräsentation, der Durchführung eines kleinen Miniatur-Experiments, der schriftlichen Auswertung bestimmter Texte oder erhobener Daten oder vergleichbarer alternativer Arbeiten nach Absprache mit dem Dozenten.

Literatur

Als grundlegendes Textbuch der Veranstaltung dient Repp und Struckmeier: Syntax: Eine Einführung

Dieses Buch steht in der Seminarbibliothek des IdSL zur Verfügung. Zur Beachtung: Die weitere Literatur zur Veranstaltung liegt teilweise nur auf Englisch vor.

14467.0505

Syntax und Semantik von Adverbien

Dr. Lukasz Jedrzejowski

Di 12–13.30

V

Kursinhalt

Gegenstand dieses Hauptseminares ist zum einen das detaillierte Studium experimenteller Arbeiten im Bereich der Psycho- und Neurolinguistik, andererseits das Einordnen verschiedener Befunde in ein Gesamtbild (Sprachverarbeitungsmodelle). Schwerpunkte bilden hierbei die Satzverarbeitung und Kernrelationen in Satzstrukturen.

Das Hauptseminar möchte zunächst kurz in technische und neurophysiologische Grundlagen einführen, dann aber experimentelle Arbeiten (konkrete Einzelstudien) besprechen und darauf aufbauende Sprachverarbeitungsmodelle diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen bestehen entsprechend den Erläuterungen in den Modulhandbüchern und der Studienordnung. Weiterhin wird die Fähigkeit und Bereitschaft vorausgesetzt, auch englischsprachige Fachtexte zu rezipieren und von Woche zu Woche durchzuarbeiten. Eine "aktive Teilnahme" erwirbt, wer regelmäßig kleinere Textverständnisaufgaben bearbeitet, die stichprobenartig überprüft werden, und sich darüber hinaus aktiv im Seminargespräch beteiligt.

14467.0513

Pronoun resolution – from theory to experiment design

Dr. Umesh Patil

Mi 14–15.30

S82

Kursinhalt

The goal of this course is threefold: (1) studying psycholinguistic theories of pronoun resolution, (2) learning the theory of experimental work in psycholinguistics, and (3) carrying out experimental work as group projects. The course will consist of roughly 60% theory and 40% hands-on practice. The structure of the course will be as follows:

1. Pronoun resolution from a sentence processing point of view [THEORY]
 - (i) What are various constraints on the process of pronoun resolution?
 - (ii) What are various theories proposed in the literature to model the process?
 - (iii) How to test these theories experimentally?
2. From theory to empirical work [THEORY]
 - (i) The importance of experimental work in linguistics
 - (ii) Some commonly used experimental methods in psycholinguistics
 - (iii) Experimental design principles
3. Hands-on learning (in groups of 3-5 students): [PRACTICE]
 - (i) Design your own experiment to test one or more theories of pronoun resolution
 - (ii) Carry it out using one of the offline or online methods
 - (iii) Analyze and discuss results in the class

Literatur

[I] BOOKS:

1. *Introduction to Experimental Linguistics -- Gillioz and Zufferey (2020)*
2. *The empirical base of linguistics: Grammaticality judgments and linguistic methodology -- Schütze (2016)*
3. *Research Methods in Linguistics -- Podesva and Sharma (2013)*

[II] ARTICLES:

1. Arunachalam, S. (2013). *Experimental methods for linguists. Language and Linguistics Compass* 7.4 221–232.
2. Garrod, S. (2006). *Psycholinguistic Research Methods. Encyclopedia of Language & Linguistics*. 251–257.

[III] *Selected papers and book chapters on the topic of pronoun resolution*

14467.0511

Semantik

Dr. Andreas Trotzke

Do 14–15.30

S221

Kursinhalt

Die Semantik ist das Teilgebiet der Sprachwissenschaft, das sich mit der Bedeutung von sprachlichen Ausdrücken befasst. Die lexikalische Semantik beschäftigt sich sowohl mit der Bedeutung von Wörtern als auch mit der inneren Struktur des Wortschatzes insgesamt (z. B. Synonymie, Antonymie). Die Satzsemantik untersucht, wie aus der Bedeutung einzelner Wörter und der Art und Weise ihrer Kombination die Bedeutung größerer syntaktischer Einheiten (Phrasen) und ganzer Sätze abgeleitet werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, Grundbegriffe der sprachwissenschaftlichen Semantik zu vermitteln und eine Einführung in Konzepte und Techniken zur Analyse der Bedeutung von Wörtern und Sätzen zu geben. Darüber hinaus werden auch Fragen zum Zusammenhang von sprachlicher Bedeutung und allgemeiner Kognition aufgeworfen.

14467.0507

Funktionale Syntax des Deutschen: Role & Reference Grammar

Dr. Jens Fleischhauerl

Mi 10–11.30

S66

Kursinhalt

Funktionale Theorien – im Gegensatz zu formalen Theorien – versuchen sprachliche Strukturen über ihre kommunikative Funktion zu erklären. Im Kurs werden wir uns mit einer spezifischen funktionalen Syntaxtheorie, der Role & Reference Grammar, auseinandersetzen. Dieser Ansatz entstand in den 1970er Jahren und ihm liegt die Frage zugrunde: Wie würde eine Syntaxtheorie aussehen, die von so 'exotischen' Sprachen wie Lakhota (Sioux), Tagalog (Austronesisch) und Dyirbal (Pama-Nyungan) ausgeht? In den letzten knapp 50 Jahren wurde die Theorie auf verschiedenste Sprachen angewendet und dabei auch fortentwickelt. Bisher ist die Theorie aber kaum auf das Deutsche angewendet worden. Im Kurs versuchen wir diese Lücke zu schließen.

Nach dem Abschluss des Seminars haben Sie ein grundlegendes Verständnis der Role & Reference Grammar und funktionaler Syntax erworben und können im Rahmen der Grammatiktheorie syntaktische Phänomene selbstständig beschreiben.

Historisch-Vergleichende Sprachwissenschaft

14556.0105 **Historische Grammatik einer idg. Sprache: Altkirchenslavisch II / Altrussisch**
Prof. Dr. Eugen Hill

Do 17.45–19.15 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Fortsetzung von Altkirchenslavisch I vom WS 2021/22. Im Fokus des Kurses stehen Lektüre und linguistische Interpretation von kanonisch-altkirchenslavischen Textquellen. Darüber hinaus setzen wir uns mit den ältesten altrussischen Quellen auseinander, inklusive volkssprachlicher Zeugnisse auf Birkenrinde. Der Vergleich des Kanonisch-Altkirchenslavischen mit dem ältesten Altrussisch dient als Einstieg in die vergleichende Grammatik der slavischen Sprachen. Dies soll durch Heranziehung von altpolnischen und alttschechischen Quellen vertieft werden.

14556.0108 **Historische Grammatik der jensejischen Sprachen**
Prof. Dr. Eugen Hill

Mo 10–11.30 Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Fortsetzung des entsprechenden Kurses aus dem WS 2021/22. Die Aufgabe des Kurses ist die Aufstellung der Lautentsprechungen zwischen den jensejischen Tochtersprachen und - auf der erreichten Grundlage - eine erste Annäherung an die systematische sprachvergleichende Erforschung der jensejischen Grammatik.

14556.0300 **Indogermanist*innen-Kolloquium**
Prof. Dr. Eugen Hill / Dr. Michael Frotscher

Fr 12–13.30 (14tg.) Institut für Linguistik, Seminarraum links

Kursinhalt Das Kolloquium ermöglicht es, den Masterkandidat*innen und Doktorand*innen der Historisch-Vergleichenden Sprachwissenschaft ihre Erkenntnisse vorzustellen und zu diskutieren. Darüber hinaus berichten die Alumni, Dozent*innen und Gäste der Kölner Indogermanistik aus ihrer Forschung.

14556.0104

Idg. Phonologie und Morphologie / Probleme der idg. Grammatik: Die einzelsprachlichen Konjugationssysteme

Prof. Dr. Eugen Hill

Di 16–17.30

Institut für Linguistik, Seminarraum rechts

Kursinhalt

Der Gegenstand des Kurses sind die Konjugationssysteme der einzelnen Sprachzweige der indogermanischen Sprachfamilie. Ausgehend vom System der grundsprachlichen Konjugation - wie es traditionell vor allem auf der Basis der indo-iranischen Sprachen und des Altgriechischen rekonstruiert wird -, werden die Konjugationssysteme des Italischen, Keltischen, Germanischen, Baltischen, Slavischen und Anatolischen einer eingehend linguistischen Analyse unterworfen. Dies beinhaltet sowohl diejenigen Bestandteile der einzelsprachlichen Konjugationssysteme, die auf dem grundsprachlichen Erbe beruhen, als auch diejenigen, die am ehesten durch rezente einzelsprachliche Neuerungen zustande gekommen sind.

Phonetik

14557.0111

Word Prosody

Prof. Dr. Martine Grice / Dr. Constantijn Kaland

Mi 16–17.30

Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Prosody and intonation are often studied at the level of utterances or phrases. In this course you will learn about prosody at the level of words. The course takes a typological perspective considering acoustic, functional and perceptual evidence from different languages to study word stress; e.g., the different realisations of the English word 'permit' in "You need a permit to climb Mount Everest" and "They don't permit sailing on this lake".

14557.0121

Kolloquium mit Mentorat

Prof. Dr. Martine Grice / apl. Prof. Dr. Doris Mücke

Mo 12–13.30

Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Montags 12-13:30 Uhr oder nach Vereinbarung.
Programm und Termine werden unter <https://ifl.phil-fak.uni-koeln.de/phonetik/forschung/kolloquien> bekanntgegeben.
ACHTUNG: Weitere Termine folgen im Laufe des Semesters!

Mondays 12-1:30 pm or by arrangement.

The schedule will be announced at

<https://ifl.phil-fak.uni-koeln.de/phonetik/forschung/kolloquien>.

ATTENTION: Additional dates will be added in the course of the term!

The colloquium is mostly held in English.

14557.0131

Phonetik-Kolloquium

apl. Prof. Dr. Stefan Baumann

Mo 12–13.30

Seminarraum 1.9

Kursinhalt

Montags 12-13:30 Uhr oder nach Vereinbarung.
Programm und Termine werden unter <https://ifl.phil-fak.uni-koeln.de/phonetik/forschung/kolloquien> bekanntgegeben.
ACHTUNG: Weitere Termine folgen im Laufe des Semesters!

Mondays 12-1:30 pm or by arrangement.

The schedule will be announced at

<https://ifl.phil-fak.uni-koeln.de/phonetik/forschung/kolloquien>.

ATTENTION: Additional dates will be added in the course of the term!

The colloquium is mostly held in English.

Romanische Sprachwissenschaft

14535.0005 Variationsdimensionen / dimensions de variation

Prof. Dr. Aria Adli

Fr 10–11.30 virtuell

Kursinhalt Diese Vorlesung beschäftigt sich mit den Dimensionen der Variation im Sprachgebrauch. Hierbei wird u.a. der Unterschied und die Zusammenhänge von intra- und interindividueller Variation herausgearbeitet. Zudem werden Methoden der Variationsuntersuchung besprochen. In Absprache mit den Teilnehmern werden Teile der Vorlesung auf Französisch angeboten.

14535.0276 Judeoespañol

Dr. Javier Caro Reina

Mo 14–15.30 S21

Kursinhalt El judeoespañol (también llamado ladino o djudezmo) es la variedad del español hablada por las comunidades judías descendientes de los sefardíes que vivieron en la península ibérica hasta 1492, cuando fueron expulsados por los Reyes Católicos. Estas comunidades emigraron creando una diáspora que hoy día se ha conservado en Bosnia y Herzegovina, Bulgaria, Marruecos, Turquía, etc. En el judeoespañol se han conservado rasgos fonológicos, morfosintácticos y léxicos que estaban presentes en el español antiguo. Ejemplo de rasgos arcaizantes en el plano de la morfosintaxis son las formas *estó, so, do y vo*, que en español peninsular evolucionaron dando lugar a *estoy, soy, doy y voy*. Sin embargo, se encuentran innovaciones tales como las desinencias *-í e -imos* de la primera persona del singular y plural del indefinido de los verbos de la primera conjugación (*cantí, cantimos*). El judeoespañol ha sufrido una fuerte influencia de lenguas como el árabe en Marruecos y el turco en Estambul y Esmirna. La situación de contacto con estas lenguas se refleja no sólo en el vocabulario sino también en la morfosintaxis. Por ejemplo, en el judeoespañol hablado en Estambul se encuentran palabras como *haber* 'noticia' y *boyadear* 'pintar', derivadas del turco *haber* y *boyamak*. Además, la anteposición del complemento del nombre (*de Moíz el padre* 'el padre de Moisés') tiene equivalencia en el turco (*Musa'nın babası*). En este curso se tratarán las características fonológicas, morfosintácticas y léxicas en diferentes variedades del judeoespañol abordando su carácter arcaizante o innovador así como la influencia del contacto con lenguas como el árabe, hebreo, turco, etc.

14535.0227

Languages in Latin America II

Prof. Dr. Aria Adli

Di + Do 15.30–17

virtuell

Kursinhalt

Specifics of the international course: This course is the second part of the joint class with students from Cologne and New York University, supported by the DAAD program for international digital teaching cooperation. Lessons are jointly given by Prof. Adli (University of Cologne) and Prof. Guy (New York University). For the Cologne students, the course is split into two Hauptseminare, part 1 in WiSe 2021/22 (January 25 - March 31 2022) and part 2 in SoSe 2022 (April/May 2022). Due to the transnational nature of this course, classes start on January 25, 2022 (beginning part 1), and are taught every Tuesday and Thursday until May 2022 (end of part 2). Furthermore, students will be given the possibility of complementary tutorial sessions (dates will be announced in class).

The prerequisite for enrolling in this second part in SoSe 2022 is that students have already participated in the first part of this course in WiSe 2021/22.

It is highly recommended that Cologne students participate in all lessons during the entire period, taking into consideration that presence is mandatory for the New York students and regular joint break-out sessions are planned during the classes.

Syllabus: This course examines the linguistic diversity of Latin America – the region of the Americas where Spanish, Portuguese and French are the dominant languages. These languages have flourished and diversified in the Americas: the Spanish spoken in 20 countries of the New World shows dialect differences between regions and nations, and collective differences with European Spanish. Brazilian Portuguese is markedly different from its European source. This diversity is partly a result of contact with other languages currently or formerly spoken in Latin America, especially the indigenous (Native American) languages like Quechua, Embera Chami, Yucatec Maya, Guarani, and Nahuatl, and African languages like Yoruba and Kimbundu. The course examines regional and national dialect differences in Latin American Spanish and Portuguese. We also consider social diversity: the ways of speaking of different social class or ethnic backgrounds. Other languages spoken in the region are also considered, including indigenous languages and contact languages and creoles, such as Haitian Creole and Papiamentu, and the languages of more recent immigrants, such as German (Hunsrückisch in Southern Brazil) and Japanese. Finally, we study the linguistic history of Latin America: the linguistic consequences of conquest and colonialism, and how and why the languages spoken there spread, developed, changed and interacted.

We make use of the online character of this course to engage in a sort of virtual field trip that takes us from São Paulo, to Rio Grande do Sul, to Paraguay, to the Yungas region, to the Peruvian Andes, to Mexico, and to Havana: <https://earth.google.com/earth/d/1dxmjllgMRgsnkoHBik68lB9DiydX7qPa?usp=sharing>.

14535.0228

Quantitative Registeranalyse im Sprachvergleich

Prof. Dr. Aria Adli

Fr 12–14

virtuell

Kursinhalt

In diesem Hauptseminar beschäftigen wir uns mit zwischensprachlichen Unterschieden in der Registerdifferenzierung und ihre grammatischen Manifestationen. Wir beginnen mit der Lektüre von Studien zum Registerbegriff und zu statistischen Verfahren in der Registerklassifikation. Der Sprachvergleich wird schwerpunktmäßig anhand von Korpora des Französischen und des Deutschen durchführt. Hierfür werden auch Annotationsübungen eingeplant.

Dieses Hauptseminar macht Studierende mit aktuellen Forschungsfragen und -Methoden vertraut, die derzeit von Aria Adli und Elisabeth Verhoeven mit ihrem Team im Sonderforschungsbereich 1412 untersucht werden (<https://sfb1412.hu-berlin.de/projects/a06/>). Das Seminar wird gemeinsam mit Prof. Elisabeth Verhoeven von der Humboldt-Universität zu Berlin angeboten.

14535.0278

Pragmática del español

Prof. Dr. Martin Becker

Di 12–13.30

S93

Kursinhalt

Das Seminar befasst sich mit klassischen sowie neueren Aspekten der pragmatischen Forschung und diskutiert diese am Beispiel spanischer Texte bzw. Diskurse.

In einem ersten Teil sollen zunächst Aspekte wie die Sprechakttheorie, Überlegungen zur Präsupposition und zu Implikaturen im Zusammenhang mit den Konversationsmaximen, die Relevanztheorie sowie die Theorie der Höflichkeit behandelt werden.

In dem zweiten Teil geht es um spezifischere Diskursaspekte wie Modalität und Modus, Perspektiven und Stimmen im Diskurs (Polysemie), Diskurspartikel, Abschwächung und Intensivierung sowie um Gesprächsdynamik.

Im letzten Teil werden neuere Aspekte wie die „Manipulation“, die Konstruktion von Identitätsdiskursen und die Rolle von Ideologien, die Argumentation sowie die Rolle der pragmatischen Kompetenz im L2-Erwerb diskutiert werden.

Die Veranstaltung findet in spanischer Sprache statt.

Literatur

Grundlegendes Referenzwerk:

A. K. Ahern/J. Amenós Pons/Escandell Vidal, M. V. (2020): *Pragmática. Ediciones Akal.*

14535.0231

Évolution de la grammaire du français

Prof. Dr. Martin Becker

Do 14–15.30

S22

Kursinhalt

Die Veranstaltung befasst sich mit zentralen Aspekten der französischen Grammatik aus diachroner Perspektive. Dabei werden insbesondere die Entwicklungen im den folgenden Bereichen im Mittelpunkt stehen: das Artikelsystem, Ausdruck und Stellung des Subjekts, die Realisierung von Subjektpronomina, die Entwicklung des Pronomens „on“; die Satzordnung im Aussagesatz; die Entstehung und Rolle der „est-ce-que“-Konstruktion, die se-Konstruktion, Spaltsätze und Links-Versetzung („dislocation à gauche“); die Entwicklung von Bedingungssätzen, die Vergangenheitszeiten (Passé Composé/Passé Simple und das Imparfait). Die Veranstaltung findet in französischer Sprache statt.

Literatur

Grundlegendes Referenzwerk: Ch. Marchello-Nizia, B. Combettes, S. Prévost, T. Scheer (Hrsg.) (2020): *Grande Grammaire Historique du Français. De Gruyter.*

Gebärdensprachlinguistik

14422.0019

Sign language linguistics

Prof. Dr. Pamela Perniss

Do 14–15.30

Institut für Linguistik, Seminarraum links

Diskurslinguistik

- 14556.0106** **Discourse Studies: Overview Seminar**
Dr. Giuseppina di Bartolo
- Mi 14–15.30** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** This seminar offers an overview of topics and questions that are central to the broad field “Discourse Studies” (e.g. anaphora processing, textual cohesion and coherence, discourse boundaries). We understand discourse as the domain of language use and we consider its related cultural aspects. The seminar's sessions provide an introduction to different theoretical frameworks taken from pragmatics, cognitive linguistics and cognitive semiotics, and show their applications by means of empirical analyses and group works. Different discourse types (both oral and written) from ancient and modern Indo-European languages will be discussed from a synchronic as well as a diachronic perspective.
-
- 14556.0107** **Conceptual Metaphors**
Giulia Sperduti, M.A.
- Di 12–13.30** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** The course offers a detailed analysis of conceptual metaphors from word level up to discourse level. The course is intended to give students a knowledge of metaphor as a linguistic and cognitive phenomenon. The course will focus on: theoretical aspects of Conceptual Metaphor Theory (from the first elaboration by Lackoff and Johnson to contemporary critics and revision of the previous theoretical model); conventional and creative metaphors; literary and non-literary metaphors; multimodal metaphors.
-
- 14556.0302** **Kolloquium Diskurslinguistik**
Dr. Giuseppina di Bartolo
- Fr 12–13.30 (14tg.)** Institut für Linguistik, Seminarraum links
- Kursinhalt** This colloquium focuses on topics and research projects concerning the analysis of discourse formats ranging from historical written texts to contemporary natural conversation. Two elements unify the sessions, namely the regular discussion of theoretical frameworks being applied - from pragmatics, cognitive linguistics, and semiotics - and the consideration of structures above the sentence level.

Cologne Center of Language Sciences

14659.6001

CCLS Lecture Series

Prof. Dr. Birgit Hellwig / Tobias-Alexander Herrmann

Mo 14–15.30

H80

Kursinhalt

The CCLS Lecture Series offers a forum to linguists from many different areas to present findings from up-to-date studies. In this way, students will have access to the latest academic research conducted by Cologne-based as well as international linguists. The topics cover a variety of languages, methodological approaches, and theoretical perspectives.

For receiving credits you are required to write three OR five summaries of different lectures of your choice (depending on your study program and the respective module you want to use the lecture for) and submit a bibliography of at least 10 titles. These summaries and the bibliography count as your Studienleistung.

You can submit your summaries at any time during the summer semester. I strongly recommend that you don't hand in your summaries close to the deadline. However, you are required to submit (all of) your summaries by 15 July 2022, 11.55 p.m.

Europäische Rechtslinguistik

14535.0221 **Auslegung des mehrsprachig verbindlichen Unionsrechts in der Rechtsprechung des EuGH. Erörterung von Urteilen und Schlussanträgen des Jahres 2021 unter (rechts-)linguistischem Aspekt unter besonderer Berücksichtigung der frz., ital., span., pg. Sprachfassungen**

Prof. Dr. Isolde Burr-Haase

Mi 17.45–19.15 A.01 (Bauwens-Gebäude)

Kursinhalt

Der Schwerpunkt des Hauptseminars liegt in der Analyse von EuGH-Entscheidungen von 2021 sowie einiger relevanter Schlussanträge dieses Zeitraums. Es richtet sich an Studierende der Romanistik/Linguistik und der Rechtswissenschaften. In transdisziplinärer Zusammenarbeit werden Fragen der juristischen Auslegung im Europarecht und rechtslinguistische Vorgehensweisen erörtert, die der Mehrsprachigkeit sowie der Übersetzungstätigkeit eine besondere Rolle zuweist. Implizit ist damit auch der Blick auf die Rezeption von EU-Rechtstexten im nationalen Recht gegeben, die insbesondere in Vorabentscheidungsersuchen angesprochen sind. Ein wichtiger Aspekt stellt die linguistische, sprachvergleichende Betrachtungsweise als Auslegungselement dar.

Um den stärkeren Praxisbezug der Thematik zu veranschaulichen, ist das Seminar in mehrere Phasen eingeteilt. Bis Anfang Juni finden die Seminarsitzungen und alternierend die betreute Gruppenarbeit wöchentlich zu den oben angegebenen Zeiten statt. Als Kernstück dieser Lehrveranstaltung ist ein Tagesseminar im EuGH in Luxemburg vorgesehen, wo wir die im Seminar behandelte Thematik in Einzelvorträgen mit Praktikern aus verschiedenen Kabinetten, den Übersetzungsabteilungen sowie dem Wissenschaftlichen Dienst des EuGH diskutieren werden. Eine Abschlussitzung am Ende des Sommersemesters wird die Diskussionsergebnisse für die Ausarbeitung aufbereiten.

Von den Seminarteilnehmenden wird eine rege Beteiligung, die Bereitschaft zur Vorbereitung von Kursmaterialien sowie die Übernahme eines Referats erwartet, dessen Thesenpapier Bestandteil des in Luxemburg vorgelegten Dossiers sein wird. Das Referat wird im Anschluss an die Sitzung im EuGH zu einer Hausarbeit ausgebaut, deren Fertigstellung während der darauffolgenden vorlesungsfreien Zeit (Abgabe: 15. September 2022) erfolgt. Literaturhinweise werden in der 1. Sitzung des Seminars am 06.04.2022 gegeben.

a.r.t.e.s. Graduate School for the Humanities Cologne

14227.0005

Kreativität & Routine

Prof. Dr. Benjamin Beil / Prof. Dr. Birgit Hellwig

Di 12–13.30

XVIIb

Kursinhalt

Diese Ringvorlesung ist interdisziplinär ausgerichtet und setzt sich aus verschiedenen Perspektiven mit der Wechselbeziehung von Kreativität und Routine auseinander.

So sind die gegenläufigen Anforderungen von Kreativität und Routine z.B. von zentraler Bedeutung für das Gelingen sprachlicher Kommunikation. Der kreative Umgang mit sprachlichen Mitteln ermöglicht es uns, neue Inhalte und feine Nuancierungen zu kommunizieren. Gleichzeitig verhindern geteilte sprachliche Routinen, dass wir bei jeder Interaktion neu beginnen müssen und bilden somit die Grundlage für die Effizienz und Robustheit menschlicher Kommunikation. Gelungene Kommunikation ist dabei auf das ausgewogene Wechselspiel von Kreativität und Routine in jeder kommunikativen Äußerung angewiesen.

Auch in der Medienkulturwissenschaft ist ein solches Wechselspiel in den letzten Jahren viel diskutiert worden. So widmet sich z.B. die Serialitätsforschung dem ästhetischen Zusammenspiel von Variation und Wiederholung. Die mediensoziologische Debatte zum sog. Kreativitätsdispositiv beschreibt einerseits die Möglichkeit zur kreativen Entfaltung (Beuys: „Jeder Mensch ist ein Künstler!“) und andererseits einen gewissen gesellschaftlichen Zwang, stets kreativ sein zu müssen.

Vergleichbare Diskurse zum Wechselspiel von Kreativität und Routine finden sich auch außerhalb der Sprachwissenschaften und der Medienkulturwissenschaft in zahlreichen Disziplinen. Wir werden uns in dieser Ringvorlesung mit verschiedenen Zugängen zu diesem Themenbereich beschäftigen.